

Richtlinien für die apparative Ausrüstung für Holter-EKG-Monitoring

herausgegeben vom Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring

Das Aufnahmegerät muss eine kontinuierliche Speicherung des EKGs über 24 Stunden während laborunabhängiger physischer und psychischer Aktivitäten ermöglichen. Dabei ist eine simultane, zweikanalige Aufzeichnung des EKGs notwendig.

Begründung:

Kürzere EKG-Aufzeichnungen widersprechen nicht nur dem internationalen Standard, sondern gehen insbesondere mit einer Einbuße an diagnostischer Sensitivität einher, da die Arrhythmiespektren innerhalb 24stündiger Tag-Nacht-Zyklen inhomogen verteilt sind.

Diskontinuierliche EKG-Aufzeichnungen sind intransparent, da sie keine vollständige Überprüfung des Überwachungszeitraumes erlauben. Der hierdurch im Einzelfall zu erwartende Informationsverlust ist inakzeptabel, so dass diese Art der EKG-Speicherung zurzeit nicht befürwortet werden kann.

Das Analysegerät muss die Möglichkeit enthalten, interessierende Episoden in Echtzeit (1:1) wiederzugeben oder auf dem Bildschirm festzuhalten. Insbesondere muss eine zeitgeraffte optische Wiedergabe (60:1 und 120:1) des gespeicherten EKGs möglich sein, wobei eine simultane, zweikanalige Darstellung des EKGs wünschenswert ist. Schließlich muss das Auswertegerät eine computergestützte Analyse hinreichender Genauigkeit ermöglichen.

Das eingesetzte Langzeit-EKG-System muss die Zuordnung von Symptomen des Patienten (Zeitangaben im Patiententagebuch) mit EKG-Veränderungen ermöglichen (MARKER).

Obligat ist ein EKG-Aufnahmegerät, das die Dokumentation langzeit-elektrokardiographisch erfasster Arrhythmien mit 25 mm/s gewährleistet. Auch hier ist eine zweikanalige, simultane EKG-Dokumentation notwendig.

Eine kontinuierliche graphische Herzfrequenz-Trendschreibung über 24 Stunden vermittelt größten diagnostischen Nutzen und ist daher notwendig.

Um eine optimale Qualität sicher zu stellen, sollten alle zur Auswahl stehenden Holter-EKG-Monitoring-Systeme einer eingehenden persönlichen Prüfung durch den Anwender unterzogen werden. (Die Teilnahme an unserem Langzeit-EKG-Kurs bietet dafür eine hervorragende Gelegenheit, zumal hier die marktführenden Analysensysteme zur Testung und zum direkten Vergleich zur Verfügung stehen.)

Die Österr. Gesellschaft für Holter-Monitoring hat sich aufgrund des Vorstandsbeschlusses 2017 dazu entschlossen, auf die Herausgabe einer Liste validierter Geräte zu verzichten, da eine seriöse Validierung durch direkten technischen Vergleich der Systeme (z.B. mit ein und demselben digitalen Rohdaten) nicht mehr möglich ist.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch im Rahmen des Langzeit-EKG-Kurses zu Ihrer Verfügung.